

Informationen zum Naturschutzgebiet „Donauleiten von Passau bis Jochenstein“
Von Dipl.-Biol. Sebastian Zoder, Gebietsbetreuung

Nr. 4 / 2014



Abb. 1: Männlicher Hirschkäfer

Aktuelles vom Hirschkäfer

Wieder ist ein erfolgreiches Hirschkäfer-Jahr zu Ende. Dank der Unterstützung interessierter Menschen aus dem Landkreis Passau kamen auch in diesem Jahr wieder neue Fundpunkte und Beobachtungen dieses faszinierenden Insekts hinzu. Mittlerweile ergibt sich ein relativ aussagekräftiges Bild seiner Verbreitung im Passauer Land. Insgesamt konnten 2014 15 verwertbare Beobachtungen des Hirschkäfers registriert werden. Insgesamt sind damit bis dato 58 Fundmeldungen in der Datenbank gelistet.

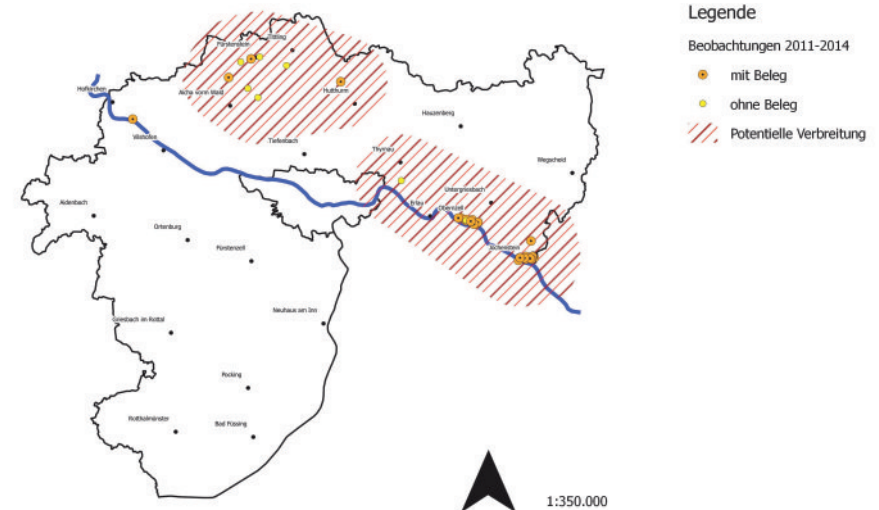
Die Ergebnisse der seit 2011 laufenden Aktion und die rege Beteiligung daran, zeigt eine interessante und bisher unbekannte Verbreitung des Hirschkäfers im Landkreis. Auffällig ist die Häufung von Beobachtungen (n=8) aus dem Bereich Aicha vorm Wald, Eging am See und Fürstenstein.

Könnte sich hier eine stabile Hirschkäfer-Population gehalten haben? Ob dem so ist, muss erst noch abgeklärt werden.

Nach wie vor beherbergt aber das Naturschutzgebiet Donauleiten die wohl größte Hirschkäfer-Population im Landkreis Passau und ist somit von größter Bedeutung für seinen Schutz in der Region.

Aus dem südlichen Landkreis gibt es leider nach wie vor keine einzige Beobachtung des Hirschkäfers.

Hirschkäfer im Landkreis Passau Fundmeldungen aus den Jahren 2011 - 2014 Umfrageergebnisse



Neuer Wohnraum im NSG

Viele Tiere sind, wie auch wir Menschen, auf ausreichend vorhandenen und gut ausgestatteten "Wohnraum" angewiesen. Vielerorts, so auch im Wald, ist dieser Wohnraum knapp geworden. Auf Initiative der Gebietsbetreuung wurde 2013 im Auftrag des Landschaftspflegeverbands ganz besonderer Wohnraum geschaffen. Mit der Motorsäge wurden auf dem Grundstück des Landesbund für Amphibien- und Reptilienschutz e.V. kleine Höhlen in neun ausgewählte Bäume geschnitten. Der Baum büßt dabei nicht viel an Vitalität ein und kann noch viele Jahrzehnte wachsen



Abb. 2: Künstliche Baumhöhle in einer Eiche

und gedeihen. Es können dadurch jedoch wertvolle Strukturen für Baumhöhlen bewohnende Tiere (wie Vögel, Fledermäuse, Käfer etc.) entstehen, sobald Fäulnisprozesse eine oft beträchtliche Höhle im Inneren des Stammes entstehen lassen.

Eine Kontrolle der Höhlen in diesem Jahr zeigte erste Bewohner der "Luxusapartments", wie kleine Käfer oder Fliegenlarven. Spannend wird, welche "Mieter" in den kommenden Jahren noch einziehen werden.

Haselhuhn in den Leiten?

Das Haselhuhn ist ein kleiner scheuer Waldvogel und gehört zur Familie der Fasanenartigen. Hauptsächlich kommt es in der asiatischen und europäischen Taiga vor, war aber in früheren Zeiten auch bei uns nicht selten. Heute kommt es nicht mehr sehr häufig in unserer Kulturlandschaft vor, da es hinsichtlich der von ihm bewohnten Wälder einige Ansprüche stellt. So benötigt das Haselhuhn bei uns idealerweise unterschiedlich strukturierte Laub- oder auch Mischwälder mit einer entsprechend reichhaltigen Kraut- und Zwergstrauchschicht.

In einem zufälligen Gespräch mit dem stellvertretenden Behördenleiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Passau-Roththalmünster, Johann Gaisbauer, kam im Herbst 2014 die Frage auf, ob das Naturschutzgebiet einen geeigneten Lebensraum für das Haselhuhn darstellen könnte und ob es vielleicht sogar von der Art besiedelt ist. Denn aus den Randlagen des Naturschutzgebietes und des Erlautals sind ältere Nachweise des Haselhuhns bekannt. Aktuell kommt es sogar noch im Bereich Wegscheid vor.

Dieser interessanten Frage folgend, organisierte Herr Gaisbauer ein



Abb. 3: Haselhahn (Quelle: wikipedia)

jedoch fehlt es, nach Scherzingers Einschätzung, vor allem an einer ausreichend ausgeprägten Krautschicht als Nahrungsbestandteil, vor allem für die Jungvögel.

Treffen mit dem renommierten Ornithologen Dr. Wolfgang Scherzinger. Am 06.11. wurden auf Vorschlag der Gebietsbetreuung repräsentative Bereiche des Naturschutzgebietes gemeinsam begangen. Leider konnte der Ornithologe wenig Hoffnung machen. Zwar weisen die Donauleiten gute, für das Haselhuhn

geeignete Strukturen auf,

DANUBEPARKS - Wir sind dabei

DANUBEPARKS ist ein Netzwerk von Schutzgebieten entlang der gesamten Donau. Hier vernetzen sich Donauschützer mit dem Ziel gemeinsam noch mehr für die Donau und ihre angrenzenden Lebensräume zu tun. Hauptthemenfelder sind unter anderem Renaturierung dynamischer Flußlebensräume, Monitoring seltener Arten,

Umweltbildung und sanfter Tourismus. Ab 2015 ist der Landkreis Passau und damit auch das Naturschutzgebiet Donauleiten Mitglied in den DANUBEPARKS. Wir freuen uns sehr Teil dieses aktiven Netzwerks sein zu dürfen.

Weitere Infos unter www.danubeparks.org.



Die Gebietsbetreuung wird von der Europäischen Union sowie dem Bayerischen Naturschutzfonds kofinanziert.